

Im Speiseraum leuchten nun Reliefs

Astrid-Lindgren-Grundschüler haben bei einem Kunstprojekt Keramiken rund ums Thema Essen angefertigt, die nun die Wände im Offenen Ganztags zieren

Von Tim Schulze

Früchte, Gemüse, Tiere und Küchenutensilien – alles rund ums Thema Essen bilden die Astrid-Lindgren-Schüler des Ganztagsbetriebes auf bunten Keramiken ab, die nun die zuvor kahlen Wände der Schulspeisräume zieren. Sogar die komplette Produktion von Sonnenblumenöl – vom Anbau der Pflanze bis hin zur abgefüllten Flasche – haben die Kinder auf mehreren großformatigen Reliefs dargestellt.

Dafür sind sie in den vergangenen Herbst- und Osterferien regelmäßig mit Bussen in die Fachräume der Kulturwerkstatt gefahren und haben unter Anleitung der Bottroper Keramik-Künstlerin Uschi Gutsch 250 Kilogramm Ton geworfen, geschlagen, ausgerollt, gebrannt und mit Farben glasiert.

Angefangen mit Papier-Entwürfen

Bei diesem Schul- und Kulturprojekt unter dem Motto „Guten Appetit“ haben die Grundschüler sowohl eine Menge über Keramik-Kunst gelernt, als auch ihre Essensräume nachhaltig verschönert. „Vorher sah es hier doof aus, aber jetzt ist es viel schöner, in der Schule zu essen“, findet Kilian Klewinghaus (10) aus der 4a. Angefangen haben die Kinder mit Papier-Entwürfen, die auch in den Räumen des Offenen Ganztags aufgehängt. Daneben dokumentiert eine Fotostrecke die Arbeit in der Kulturwerkstatt. „Die Planung der Gestaltung haben sich die Kinder im Vorfeld selbst überlegt“, erklärt Andreas Kind, Leiter der Kulturwerkstatt.

Großer Aufwand

Die Schüler haben sich etwa für Keramiken entschieden, auf denen in zehn verschiedenen Sprachen „Guten Appetit“ gewünscht wird. „So wollten sie die unterschiedlichen Nationalitäten in der Schülerschaft abbilden.“ Von türkisch, polnisch und russisch über griechisch und italienisch bis hin zu finnisch und natürlich deutsch ist alles vertreten.



Kinder der Astrid-Lindgren-Schule haben unter Anleitung der Künstlerin Uschi Gutsch Keramik-Kunstwerke nach ihren Papier-Entwürfen hergestellt.

FOTO: WINFRIED LABUS

Künstlerin Uschi Gutsch lobt das Engagement der Kinder: „Für die Kleinen war das ja ein großer Aufwand in den Ferien immer zur Kulturwerkstatt zu fahren. Sie haben sich wirklich bravurös geschlagen.“ Und während der Herstellung hätten

die Schüler bemerkenswerte Fortschritte gemacht. „Man sieht eine klare Entwicklung von den ersten Werken bis hin zu den komplexeren Reliefs.“

Unterstützer sind überzeugt

Auch die Vertreterinnen der Sparkasse Bottrop, die das Projekt des NRW-Landesförderprogramms „Kultur und Schule“ zusätzlich unterstützt hat, sind überzeugt: „Es ist wirklich beeindruckend, mit welcher Vielfalt an Ideen die Kinder an das Thema herangegangen sind“, findet Diana Kölzow von der Sparkasse Bottrop. Kulturwerkstattleiter Andreas Kind betont, dass die Umsetzung solcher Schul- und Kulturprojekte ohne die Unterstützung der Sparkasse nicht möglich wäre.



„Die Räume sind viel schöner. Ich komme nun echt gern hierher zum Essen“

Sophia Gassong, 8 Jahre



„Das Formen mit dem Ton hat am meisten Spaß gemacht“

Emma Ribnikar, 7 Jahre



„Wenn ich später noch mal hierher, ist das eine schöne Kindheits-erinnerung“

Hendrik Herfterkamp, 10 Jahre



„Vorher sah es hier doof aus, jetzt ist es viel schöner in der Schule zu essen“

Kilian Klewinghaus, 10 Jahre

Jedes Jahr gibt es acht „Kultur und Schule“-Projekte

■ **Insgesamt acht** Projekte pro Jahr finden im Rahmen des NRW-Förderprogramms „Kultur und Schule“ an den Bottroper Schulen statt. Dafür muss die Stadt einen Eigenanteil von 5000 Euro aufbringen.

■ **Für dieses** Projekt waren es etwa 570 Euro“, erklärt Andreas Kind. „Als wir dann die Sparkasse gefragt haben, ob sie uns hilft, haben die Verantwortlichen keinen Moment gezögert und sofort ihre Unterstützung zugesagt.“